



Sie kam, sah und siegte: Im Januar 2017 wurde die 16-jährige Gina Maria Schnevoigt in den Hessenkader der Vielseitigkeitsreiter aufgenommen. Foto: Kristin Weber

# Adrenalin im Blut

## Gina Maria Schnevoigt im PFERDESPORT Journal-Portrait

Sie kam, sah und siegte. Im Januar 2017 wurde die 16-jährige Gina Maria Schnevoigt in den Hessenkader der Vielseitigkeitsreiter aufgenommen. Schon im September setzte sie sich als hessische Meisterin der Junioren durch. Dabei stammt die jugendliche Reiterin eigentlich aus dem Harz, aus Nordhausen, wo sie auch lebt und trainiert. Doch für den Hessenkader ist die Reiterin, die nun für Wanfried startet, ein echter Gewinn.

Pferde spielten in der Familie von Gina Maria Schnevoigt schon immer eine Rolle. Mit drei Jahren saß das kleine Mädchen zum ersten Mal auf dem Pferderücken, mit sechs Jahren ritt sie ihr erstes Turnier – und nicht etwa auf einem Pony wie die meisten anderen. Nein, ihr erstes Pferd war gleich ein Trakehner. Angst vor großen Pferden hat die Reiterin also nicht. Um sich dann in den höheren Klassen auch im Springen platzieren zu können, brauchte sie ein neues Pferd. In Polen

kaufte sie den Wallach Taktik und freundete sich dabei mit der jungen Vorbesitzerin an, eine Freundschaft, die bis heute andauert.

Der Einstieg in den Springsport lief für Gina Maria Schnevoigt erfolgreich. 2015 wurde sie Thüringer Landesmeisterin, 2016 gewann sie den Vier-Länder-Cup in Wanfried. Dort traf sie den örtlichen Trainer Frank Ziska, der ihr gute Tipps gab, und schlug damit ein neues Kapitel in ihrer sportlichen Karriere auf. In der Vielseitigkeit hatte die Reiterin aus dem Harz schon Erfahrung gesammelt, etwa bei einem Lehrgang mit dem sächsischen Landestrainer. „Das Spannende an der Vielseitigkeit ist, die Stangen der Hindernisse fallen nicht herunter, der Geländeritt ist deutlich schwieriger als ein Parcours, technischer, es gibt Schmal-sprünge, Kombinationen in Wendungen und so weiter“, erklärt sie ihre Faszination für die „Krone der Reiterei“.

### Nicht die erwünschte Förderung

Mit Battal bekam sie ein eigenes Vielseitigkeitspferd und trainierte im Thüringer Landesverband schon für die Deutschen Meisterschaften. Doch erhielt sie dort nicht die Förderung, die sie sich wünschte. Mit der Hilfe von Frank Ziska wollte es Gina Maria Schnevoigt deshalb nun in Hessen probieren und wurde von Landestrainerin Judith Sommer für den hessischen Kader gesichtet. Das klappte. Somit reitet die 16-Jährige seit 2017 für den Reiterverein Wanfried. Neben der Vielseitigkeit möchte sie mit ihren drei Springpferden aber auch das Springen nicht vernachlässigen. Hier trainiert sie gerade für die Klasse S.

Das heißt, neben der Schule trainiert Gina Maria Schnevoigt ihre vier Pferde. Einen Freund hat sie noch nicht, denn der müsste auch Reiter sein und ihr zeitintensives Hobby mitmachen, sagt sie. In zwei Jahren möchte sie Abitur machen und anschließend natürlich Pferdewirtin werden. Einen Praktikumsplatz bei Michael Jung im Schwarzwald hat sie schon.



2017 wurde Gina Maria Schnevoigt Hessenmeisterin der Junioren und feierte damit einen gelungenen Einstand in der Vielseitigkeitsszene in Hessen. Foto: Kristin Weber

### Ohne große Erwartungen ins Gelände

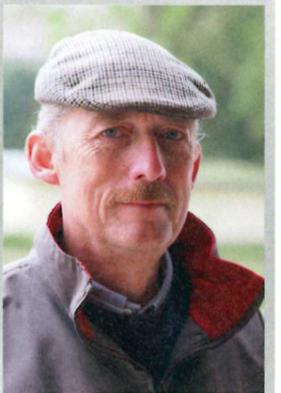
Im September 2017 stand dann die Hessenmeisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Drommershausen auf dem Programm. „In der Dressur lief es für mich zuerst gar nicht so schlecht“, sagt Gina Maria Schnevoigt. „Im Springen hatte ich jedoch Abwürfe und Zeitfehler. Also bin ich ohne große Erwartungen ins Gelände gestartet.“ Den Sieg brachte ihr dann die sehr schnelle Zeit in ihrer Lieblingsdisziplin. Immerhin ist ihr Pferd

## Beyer gewinnt Hauptprüfung

Sieg im S\*-Springen – für Thies Beyer vom RFV Illtal hat sich Ende Oktober die Fahrt zum Springreiterclubturnier auf dem Gestüt Wiesenhof gelohnt. Im Sattel von Cassina da Capo beendete der junge Saarländer den schweren Parcours in der Hauptprüfung in Saarlouis sowohl ohne Fehler als auch in der Bestzeit von 53,11 Sekunden. Da konnte Altmeister Stefan Abt vom RV Neunkirchen, der mit Calippa W startete, nicht mithalten. Ebenfalls ohne Abwurf, aber mit 53,22 Sekunden einen Tick langsamer belegte er am Ende Rang zwei. Dritter wurde Sebastian Kirst vom PferdeSV Bernkastel-Kues. Er stellte seinen Chuck Jumper vor und absolvierte den anspruchsvollen Kurs ohne Fehler in 53,61 Sekunden. Auch zwei Springen der Klasse M\* hatte der Club Saar-Pfälzischer Springreiter auf der Reitanlage des RB 64 Saarlouis ausgeschrieben. Das erste mittelschwere Springen dominierte Andreas Woll vom RFV Neunkirchen-City vor seinen beiden Konkurrenten Karsten Schäfer (RSV Kähshofen) und Thies Beyer. Im zweiten M\*-Springen führte kein Weg vorbei an Kordula Christea vom RFV Burgwald, die Sebastian Kirst in dieser Prüfung gleich doppelt in seine Schranken verwies: Er kam mit seinen zwei Pferden auf den zweiten und dritten Rang. C. Schneider

## Anknüpfen an alte Zeiten

In den 50er Jahren war das Wanfrieder Derby ein Begriff in der Vielseitigkeitsreiterei. Hans Günter Winkler und Hugo Simon gingen hier an den Start. Dann wurde es aber ruhig im Elfengrund. Seit zehn Jahren tut sich nun wieder etwas. Frank Ziska betreibt auf dem Kalkhof in Wanfried eine Reitschule und möchte dem Ort in der Vielseitigkeit seinen Namen zurückgeben. Die Geländestrecke hat er mit neuen Hindernissen auf A-Niveau wieder auf- und ausgebaut. „Jetzt kann man bei uns das ganze Jahr über auf einem turnierähnlichen Parcours trainieren“, sagt er. Wälder, Wiesen, fließende Gewässer, alle Möglichkeiten, die das Gelände bietet, wurden in die Strecke mit eingebaut. Mit Gina Maria Schnevoigt, Sophia Oehlmann oder Lilly Risch haben sich einige Reiterinnen des Vereins bereits Erfolge in der Vielseitigkeit geholt. Weitere Nachwuchstalente stehen in den Startlöchern. Neben dem Titel der Hessenmeisterin der Junioren, den Gina Maria Schnevoigt holte, wurde Sophia Oehlmann Vizemeisterin bei den Jungen Reitern. „Das Gute ist, in der Vielseitigkeit kann man auch mit ganz normal talentierten Reitpferden noch den Einstieg in den Turniersport finden“, sagt Frank Ziska. „Die Vielseitigkeit ist herausfordernd für die Reiter, denn sie müssen sich etwas zutrauen. Aber sie haben es in dieser Disziplin auch leichter, weil es nicht so viel Konkurrenz gibt.“ Es macht ihn stolz, wenn er junge Talente auf ihren Weg führen kann. Sophia Oehlmann und Lilly Risch hat er von Anfang an ausgebildet. Nur irgendwann muss er sie loslassen, dann gehen die Reiter zum Studium aus der ländlichen Region weg. „Und dann fängt man wieder von vorne an“, sagt er. Kristin Weber



Frank Ziska  
Foto: Kristin Weber

ein Vollblüter und Schnelligkeit seine große Stärke. Und Gina Maria liebt das Adrenalin. Umso mehr freute sich die Reiterin über den überraschenden Sieg.

Im Kader der hessischen Vielseitigkeitsreiter fühlt sich die 16-Jährige nun sehr wohl. „Es gibt hier einen tollen Zusammenhalt unter den Reitern“, sagt sie. In der Zukunft möchte sie sich weiterhin auf die Vielseitigkeit konzentrieren. Ihr nächstes Ziel ist die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft am 1. Mai. Ihre Eltern stehen hinter ihr, und das ist ihr wichtig. „Die Eltern sind schließlich die Hauptsponsoren“, sagt Mutter Manuela Schnevoigt und lacht. Kristin Weber



**EQUI POINT**  
Karin Fischer

*Die Reitstiefel „Macher“*

Ariat • Bussé • Cavallo • Celeris • EGO 7  
Elt • Freejump • Hobo • Königs • Muck Boots  
Parlanti • Rockfish • Secchiari • Tattini • Veredes

Groß-Umstadt  
06078-9670179  [www.equi-point.de](http://www.equi-point.de)